

Offener Brief aus dem Arbeitskreis Autobahn – Fußballplatz im Stadtpark könnte wiederbelebt werden

## Initiativen beklagen Vertrauensbruch



Man sieht dem alten Fußballfeld des BV Wiesdorf im Stadtpark nicht an, dass das mal ein Ascheplatz war. (Foto: Ralf Krieger)

VON RALF KRIEGER

**Leverkusen** - Das Thema der von der Bayer 04 Fußball GmbH forcierten Umwandlung seiner Trainingsplätze und des Platzes vom SC Leverkusen in VIP-Parkplätze ist am Donnerstagabend im Sportausschuss kurz besprochen worden. Dann vertagte das Gremium die Anträge, weil es nach Informationen von Ausschussmitgliedern demnächst erstmal interne Gespräche zwischen Bayer 04 und den Stadtratsfraktionen dazu geben soll. Die wolle man abwarten.

Bayer 04 will während des Ausbaus der Stelze in seinem Stadion bleiben und argumentiert, dass man Parkplätze in der direkten Umgebung benötige, weil sonst die Bundesliga-Lizenz gefährdet sei. Vertagt wurden damit auch Anträge von Opladen Plus und den Grünen, die sich gegen die Umwandlung der Sportflächen in Parkplätze richten.

### Ein Geben und Nehmen

Rüdiger Scholz (Leverkusener CDU-Vorsitzender und Landtagsabgeordneter) sagte, ihn wundere schon, dass man Bayer 04 seit zehn Jahren um Unterstützung der Autobahn-Initiativen gebeten habe und „jetzt, wo das Kind in den Brunnen gefallen ist, wollen sie was von uns“. Es sei doch eigentlich ein Geben und Nehmen.

Inzwischen deutet sich an, dass der ehemalige Sportplatz des Ballspielverein Wiesdorf von 1920 (BV) im Stadtpark als Ausweichplatz (wahrscheinlich für den SC Leverkusen) wegen des Autobahnbaus wiederbelebt werden soll. Einfach so geht das nicht, denn der liegt im Landschaftsschutzgebiet und es hieß bisher immer, da dürfe man nicht einmal ein Tor aufstellen, geschweige denn, etwa Kunstrasen verlegen. Der Platz ist heute von Hundebesitzern in Beschlag genommen worden. Der BV musste nach Opladen umziehen und ist derzeit faktisch nicht existent. Wenn es zur Wiederbelebung des Platzes komme, könne es nicht sein, dass der Umbau aus dem Leverkusener Sportpark-Etat bezahlt werde, sagte Heike Bunde (SPD), denn das geschehe ja im Grunde nur wegen des Verlangens von Bayer 04 nach Parkplätzen.

Das Thema VIP-Parkplätze sollte auch im Leverkusener „Arbeitskreis Autobahn“ am 27. November besprochen werden. Baudezernentin Andrea Deppe hat diese Sitzung kürzlich abgesagt. Darauf haben vier beteiligte Initiativen mit einem offenen Brief reagiert. Bayer 04 sei mit den Plänen dazu seit Langem bei mehreren Behörden unterwegs. Die Bauverwaltung habe schon lange Kenntnis von Bayers VIP-Parkplatz-Plänen gehabt, aber das Gremium darüber einfach nicht informiert. Das empfindet man als Vertrauensbruch.

„In diesem Zusammenhang stellt sich uns die Frage, ob der Arbeitskreis nicht nur gegründet wurde, um eine Alibifunktion gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt zu erfüllen“, schreiben die vier Initiativen BI LEV kontra Raststätte, IG Bürrig, IG Eisholz und IG

Schleswig-Holstein Siedlung. Die Vorgehensweise der Verwaltung und die Planungen von Bayer O4 widersprüchen dem Grundgedanken von „Keinen Meter mehr“ und seien nicht tolerierbar.